



Pünktlich zur Tourismusbörse
am 28. März 2009
im Nationalparkzentrum ...



... sind wir mit den neuen
Faltblättern auf dem Markt!

Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Am 26. April 2009 in Bad Schandau
im Nationalpark Zentrum ab 10 Uhr

Gefilzt Gestrickt Gesponnen
Schafwolle aus der Region für die Region

Programm

- Spinnen, Filzen und Färben zum Mitmachen für Kinder und Erwachsene
- Schafschur und Ausstellung seltener Landschaftsrassen
- „Katze, Maus & Co“ Fingerpuppen mit der Nadel gefilzt
- Workshop mit Edeltraud Kleiner und „Nunofilz“ Workshop mit Gabriel Leithaus
- Marktstände mit Schafwollprodukten
- „Auf Tuchfühlung mit heimischer Wolle“ - Modenschau -
- Livemusik 14:30 - 16:30 Uhr, Gruppe Gaukeleuhr

weitere Informationen unter www.das-wollnetz.de

6. Wollfest
6. Wollfest

Sächsische Schweiz
Cerká Svycarsko

Kontakt: Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz • An der Elbe 4 • 01814 Bad Schandau • Tel.: 035022/900600 Fax: 035022/900666 • Bürgerbeauftragte; Frau Ute Michel • 035022/900612 • ute.michel@smul.sachsen.de • www.nationalpark-saechsische-schweiz.de. Sprechstunde des Leiters der Nationalparkverwaltung für Einwohner und Gäste der Nationalparkregion: jeden ersten Donnerstag des Monats 16:00 – 19:00 Uhr

Nationalparkpartner – eine deutschlandweite Initiative Die Sächsische Schweiz ist mit dabei!

Anfang März fand im Naturpark Eichsfeld – Hainich – Werratal im thüringischen Uder das 10. Treffen der deutschlandweiten Euro-parc AG „Partner“ statt.

„Deutschland ist am schönsten in den nationalen Naturlandschaften. Wir sind eine echte Alternative zu einem Urlaub im Ausland!“ So sagte es Jens Brüggemann, der als Sprecher der AG aus dem Nationalpark Müritz kam.

Vorrangig richtet sich die Initiative der großen deutschen Schutzgebiete an Hotels und Gastronomie. Gemeinsame Presse und Internetauftritte unterstützen die neuen Partner. In Zukunft sind jedoch weitere Branchen denkbar.

Naturfreundliche touristische Angebote entwickeln für jedermann und gleichzeitig auf kompetente Partner setzen - das ist ein wichtiges gemeinsames Ziel. Bislang beteiligen sich am Projekt sechs Nationalparke aus Deutschland. Sieben weitere arbeiten konkret an der Umsetzung, unter anderem auch die Sächsische Schweiz! Um auch bundesweit von denselben Partnern zu reden, benötigt man Mindeststandards und Kriterien, die für die Bewerber wie auch für die Schutzgebietsverwaltungen den Rahmen bilden. Experten aus ganz Deutschland haben diese abgestimmt und verabschiedet. Dabei ist jedoch wichtig, dass jede Region Ihre



regionalen Eigenheiten bewahren kann und damit auch wirbt. Der bunte Mix regionaler Besonderheiten macht den speziellen Reiz aus.

In Uder hat man die Tagung gleich genutzt, um den ersten „Naturparkpartnern“ Eichsfeld – Hainich – Werratal die Zertifikate zu übergeben. (siehe Foto). „Als Partner ist man einfach näher dran“ so hat es zur Auftaktveranstaltung Anfang Februar der Leiter des einzigen sächsischen Nationalparks, Dr. Stein treffend zusammengefasst. Für die Sächsische Schweiz geht es mit der Vergabe der ersten Zertifikate am 13. Mai in Hinterhermsdorf weiter. Eine erfreuliche Anzahl von Betrieben hat bereits Ihre Bewerbungsunterlagen bei der Nationalparkverwaltung eingereicht.

Gestandene Gästeführer erwerben Nationalpark-Zertifikat

Im Nationalparkzentrum in Bad Schandau vertiefen derzeit 15 Anwärterinnen und Anwärter auf das Zertifikat „Nationalparkführer“ ihre Kenntnisse über die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Während des 14-tägigen Lehrgangs geben die Fachleute von Nationalparkverwaltung und Nationalparkzentrum tiefe Einblicke in ihre Arbeitsgebiete. Damit können die Führer künftig ihre Gäste noch besser für die Wald- und Felsenatur im Nationalpark begeistern. Der zweiwöchige Kurs läuft noch bis zum 27. März. Bereits bei der Tourismusbörse am 28. März sollen die Zertifikate überreicht werden. Es handelt sich bereits um die zweite Schulung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz. Schon 2004 schlossen 20 Nationalparkführer einen sol-

chen Kurs mit Zertifikat ab. Viele sind noch aktiv und begeistern jährlich bis zu 4.000 Gäste für das Schutzgebiet. Neben Geschichte, Flora und Fauna des Elbsandsteingebirges steht auch diesmal auf dem Programm, wie man Menschen ohne Naturbezug für die großen und kleinen Wunder im Nationalpark Sächsische Schweiz begeistert. Bei Referaten und Exkursionen lernen die Teilnehmer aber vor allem, Besuchern ohne erhobenen Zeigefinger Informationen über den Schutzzweck des Nationalparks zu vermitteln. Am Ende qualifizieren sich die Anwärter mit einer

Hausarbeit, einer schriftlichen Prüfung und einer Probeführung im Nationalpark. Die Natur ist der beste Lehrer, deshalb findet der Lehrgang nicht nur im geschlossenen Raum, sondern vor Ort im Nationalpark statt. Man sieht nur, was man weiß. Die Teilnehmer verfügen schon jetzt über viel Wissen zur Sächsischen Schweiz, in der die meisten heimatisch verwurzelt sind. Dennoch haben sie bereits viele Neuigkeiten erfahren, mit denen sie Ihre Gäste begeistern können. Aber auch die Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung profitieren von dem Wissen der Teilnehmer. Der Lehrgang ist die Grundlage für eine langfristige fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Gästeführern.

